



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Flagellvm Ivdeorvm, Juden Geissel/ Das ist: Ein Neuwe
sehr nütze vnd gründliche Erweisung/ daß Iesvs Christvs,
Gottes vnd der H. Jungkfrauen Marien Sohn/ der wahre
verheissene vnd gesandte Messias ...**

Heß, Ernst Ferdinand

[S.l.], 1598

VD16 H 2733

Capvt III. Von der Juden Cabala, auch lesterung des Nahmens Jesu.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35528

Von der Juden Cabala, auch Ieserung des Nahmens Jesu.

ES haben die Juden grosse Geheimniß vnd Cabala, die ich zum theil entdecken muß. Erstlich / weil sie vnder den Christen wohnen / mögen sie auß furcht mit außgetrückten Worten IESVM nicht verfluchen / haben aber auß diesem heylsamem Nahmen / ein schendlichen Nahmen anstatt zugelegt / wie folgen wirdt.

Der Nahm IESVS heist auff Hebreisch Ieschua, das ist ein Heyland oder Helffer. Vnd wen sie vnder den zehen Wörtern / welche sie in ihrem Gebett haben / wie kürzlich hievornen meldung geschehen / Nemlich vorik loeheuel, das ist / thorheit / eitelkeit / den köstlichen Nahmen IESVM damit meinen.

Daß du aber / lieber Leser / merckst sie wie ihm die Juden thun / dann ich weiß vmb ihre Schelmstück z zum theil wol / wie ich dann das Gebett (Gott verzehe mir die Sünde) offft selber gebettet habe. Sie haben auch grosse Geheimnissen in ihren Schrifften vnd Gebetten mit den Buchstaben / vnd mit der Zahl der Buchstaben / also hat der heylwirdig Nahmen / darinnen wir müssen selig werden / in der Hebraischen Zahl 386. Nun anstatt des H. Namens / nemen sie diese zwey Wörter loeheuel vorik, welche auff Theutsch heissen zu eitter thorheit vnd entelkeit / die haben 383. in der zahl / vnd haben mit fleiß drey Ziffer weniger gemacht / darumb daß die Christen glauben / daß in diesem heylsamem Nahmen Ie-

L

schua

Ieschua, die drey Einigkeiten begriffen seyn / wollen
 darumb Gott vnd den H. Geist / zu einer Dhorheit
 nicht vergleichen / sondern allein den CHRISTVM,
 welcher wie ein Vbeltheter / Gottslesterer vñ Ver-
 führer / von ihren Vätern zum todt verurtheilet /
 vnd gecreuziget worden ist / der nicht werth sey zu
 nennen mit dem Nahmen Ieschua, der in sich hat
 386. darumb brechen sie ihm drey Ziffer ab / daß die
 Nārrischen Christen denselbigen darnach für einen
 GOTT angenommen haben / denselben verfluchen
 vñ verspeyen sie / ja was soll ich mehr sagen / weñ die
 Jüden IESVM am aller Ehrlichsten nennen / daß sie
 etwa vmb der Christen willen thun müssen / so hei-
 ßen sie ihn Ieschu. Desgleichen wenn sie vber ihre
 eigene Kinder zornig seyn / vnd sonst ein bösen ver-
 lauffenen Lecker vñ Buben nennen wollen / so spre-
 chē sie / Ieschu notzri, das ist / Jesus von Nazareth /
 zu einer verschmehung / als wolten sie sagen / du bist
 eben so ein Lecker vñ Bub / als Jesus von Nazareth
 war. Item / wenn sie vnter andern seyn / heißen sie
 wol vnsern Seligmacher Ieschu, aber sie sagen diese
 zwen allwegen darbey jemach schoemo, das ist sein
 Nahm soll außgetilgt werden / nicht mehr gehört /
 So heist auch Ieschu, das kein vollkommen Ieschua
 ist / so viel als eytelkeit vnd nartheit nach der Cabala,
 weil es eben so viel in der zahl hat als vorik, damit
 sie zuverstehen geben / daß IESVS nicht anders sey
 dann eytelkeit / nartheit vnd thorheit. Diese vnd der-
 gleichen Nahmen geben sie CHRISTO / vnd wolte
 Gott / daß ein Christliche Obrigkeit so wol als ich
 wüßte / was sie nur allein mit den zehen Wörtern be-
 treiben /

treiben/geschweige anders/darinnen die Christliche
 Obrigkeit verdammen vnd verfluchen/alsdan wür-
 den sie ohn allen zweiffel/wegen der Ehre Gottes
 so viel verschaffen vnd zu wege bringen/das die Ju-
 den in Teutschland/da sie ja zu dulden weren/solche
 Lestungen in ihren Synagogen ablegeten/ihre
 Bücher aufferhalb der Bibel vertilgen/vnd so viel
 möglich/sie zu CHRISTO bringen.

CAPVT IIII.

Von dem Gebett Cadesch
 vnd Olenu.

Woch haben sie ein Gebett/welches sich er-
 strecket/so einer von ihnen gestorben were/
 vnd hette einen Sohn verlassen/derselb
 muß alle Morgents vnd Abends dasselb Gebett sie-
 ben mahl singen oder lesen/ein ganzes Jahr lang/
 haltens auch vor gewis/so offte der Sohn/oder neg-
 ste Blutsfreund diß Gebett gebettet vor den Abge-
 storbenen/so wirdt derselbig erledigt either Treppen
 oder Stigen auß der Helle/vnd dasselb Gebett heist
 Cadesch,das ist/heylig. Darnach fangen sie an zu
 betten das lezt Gebett/welches heist Olenu,das ist/
 auff Uns/vnd damit beschliessen sie alle ire Gebet-
 ter/zujeder zeit/vnd im mitten dises Gebetts habent
 sie nachfolgende Wörter (dann wir Christen müß-
 sen fornen/hinten vnd in der mitte seyn/vnd ver-
 ihnen gemartert werden)schehem corim ymisch-
 tachum vmodim lochevel voric ymilis pallie-
 lim leel lo Ioschia,das ist/das sie sich krähen vnd
 bücken zu einer Thorheit vnd Eitelkeit/vnd betten
 § ii zu einem